



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 17. Februar 2026

„Ennstal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Ennstal“:

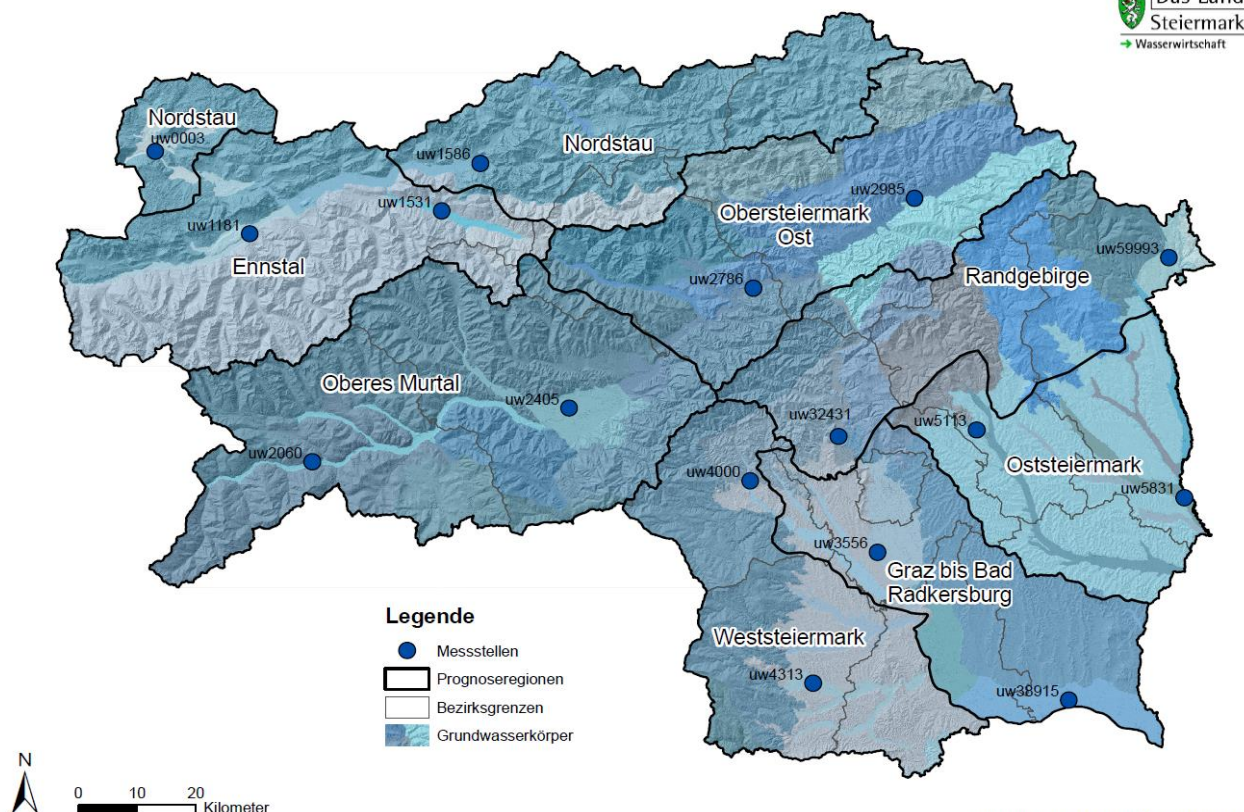
Grauwackenzone Mitte [DUJ], Grauwackenzone Mitte [MUR], Mittleres Ennstal (Trautenfels bis Gesäuse) [DUJ], Niedere Tauern einschl. Grauwackenzone [DUJ], Nördliche Kalkalpen [DUJ], Oberes Ennstal (Landesgrenze bis Trautenfels) [DUJ], Palten [DUJ]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Ennstal“:

Mur-Mürz-Furche (D.9), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.3), Täler und Becken nördl. des Alpenhauptkammes (G.1, G.1a, G.3-G.5), Nördliche Kalkalpen (H.1, H.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

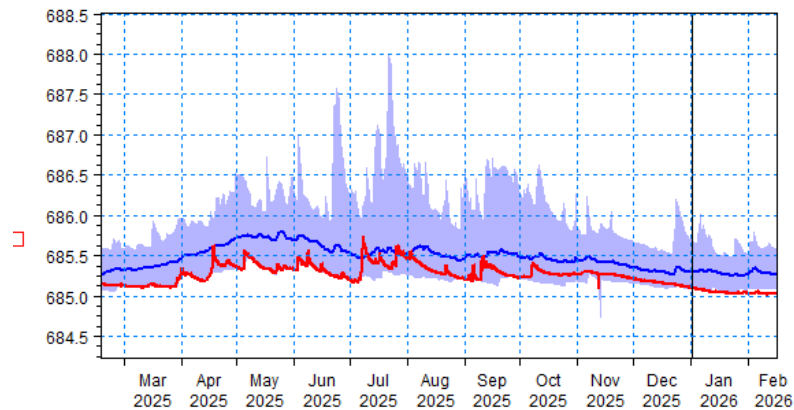


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

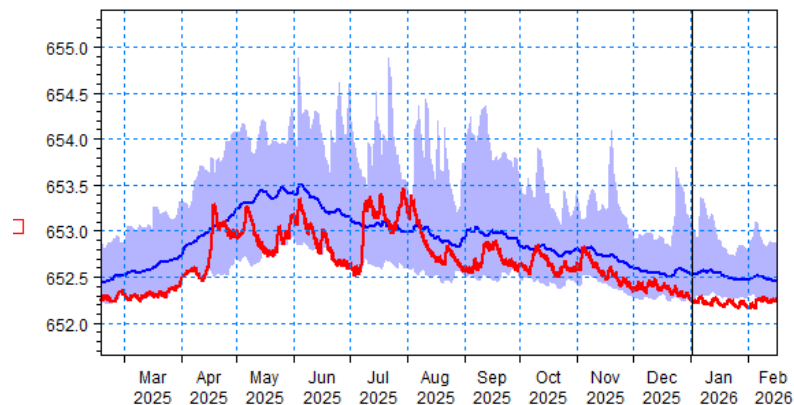
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Ennstal“

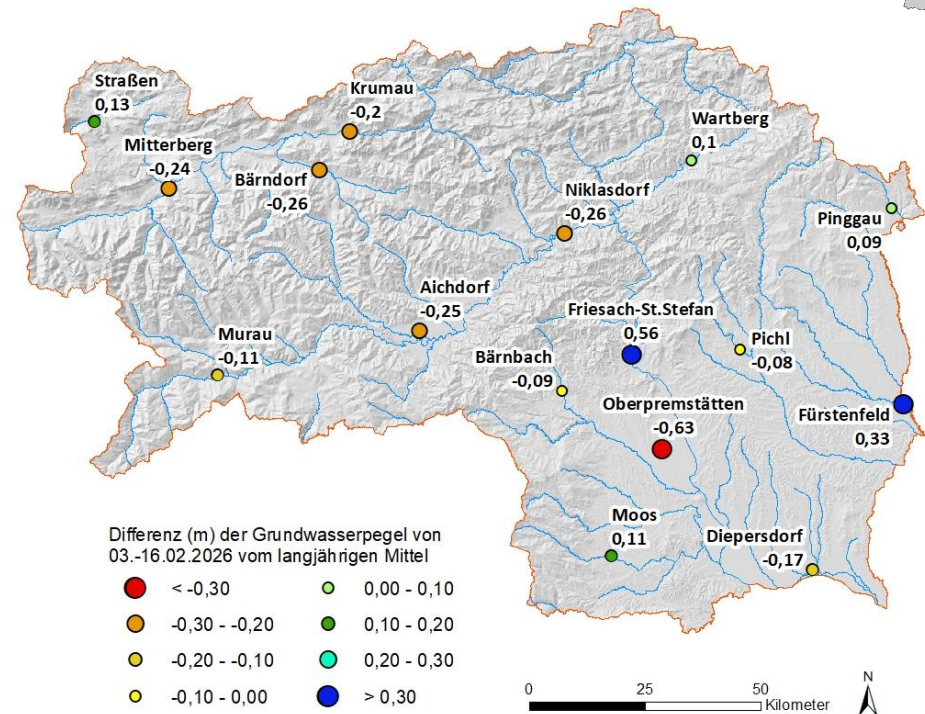
Dienstag, 17. Februar 2026



Erläuterung **Bärndorf, uw1531**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Mitterberg, uw1181**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Ennstal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,24m in Mitterberg und -0,26m in Bärndorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

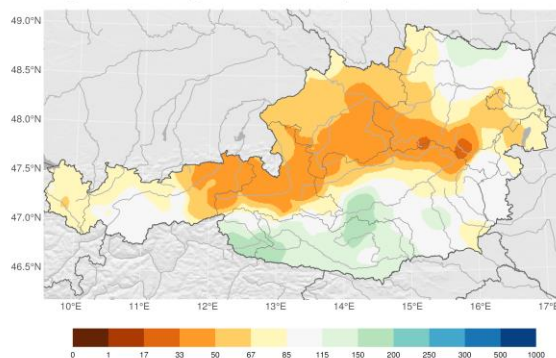
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 17. Februar 2026



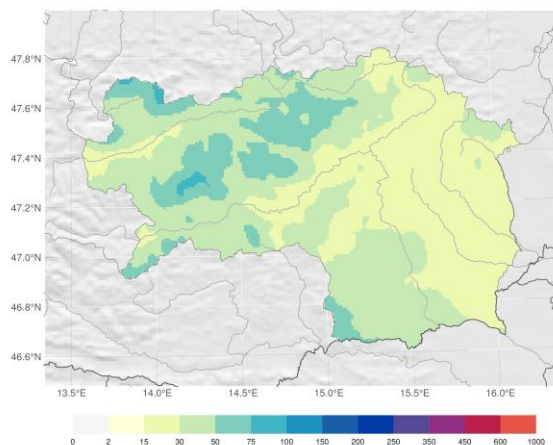
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



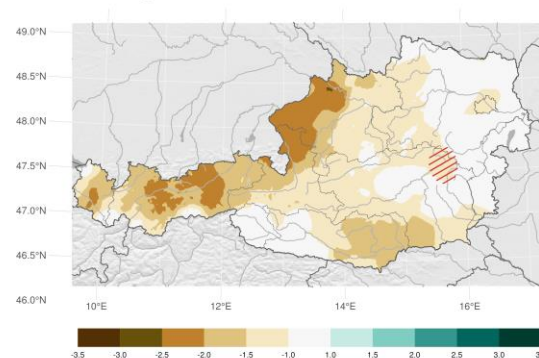
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 35.67 mm



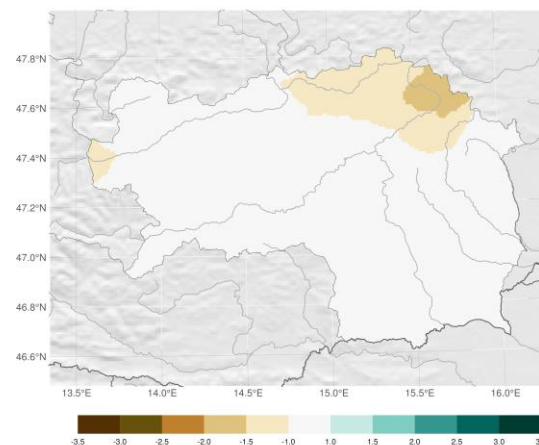
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.23



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.46



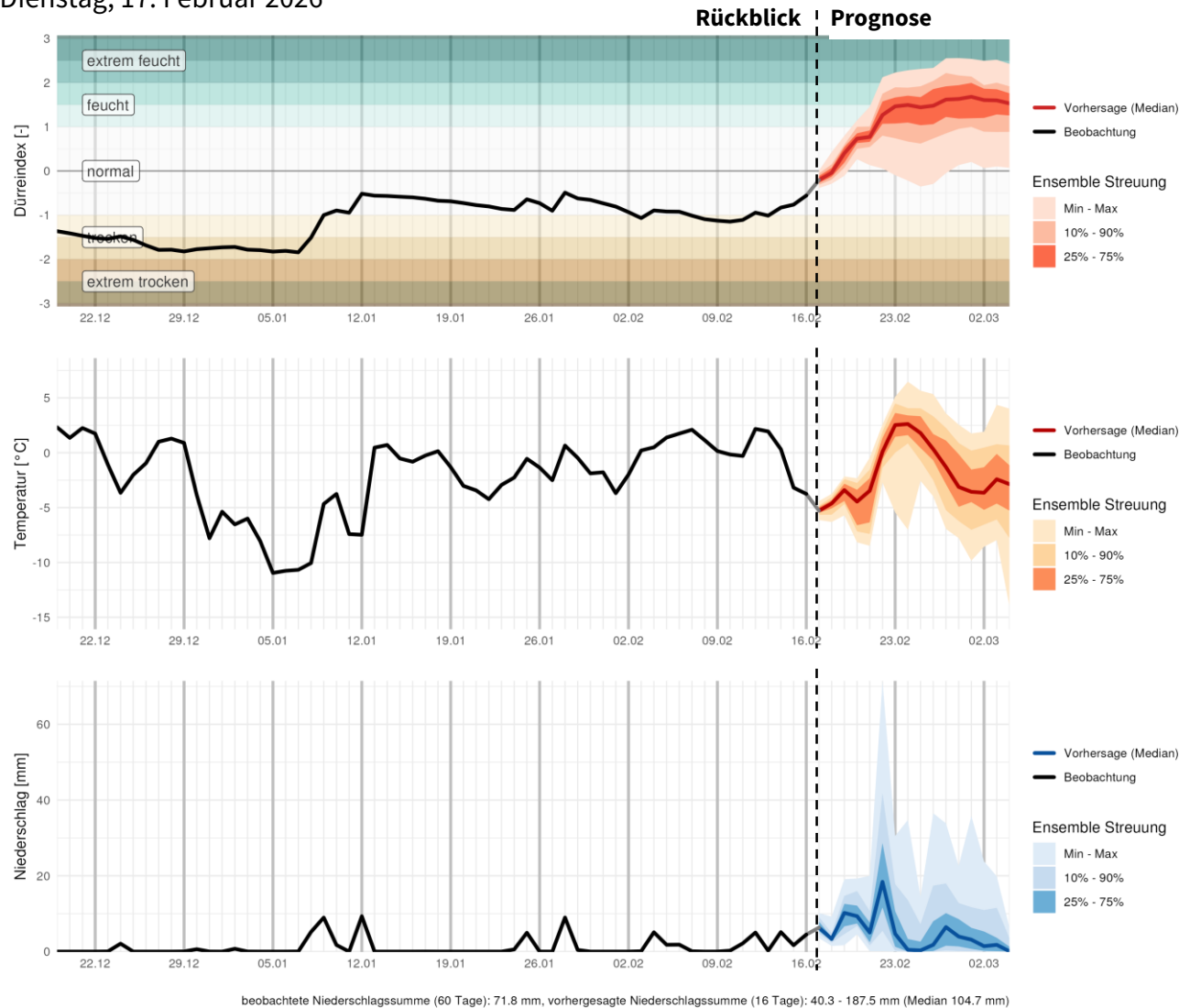
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel im Mittel in der Steiermark rund 36 mm Niederschlag, am meisten Regen und Schnee gab es mit bis zu 75 mm in den Niederen Tauern und im Toten Gebirge. Bis zu 50 mm fielen auch von der Turrach bis zum Zirbitzkogel und hin zu Koralpe und Soboth. Klimatologisch betrachtet war die Niederschlagsmenge vor allem nördlich des Alpenhauptkammes deutlich unterdurchschnittlich, an der Grenze zu Kärnten sogar leicht überdurchschnittlich. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert verbreitet im neutralen Bereich, nur ganz im Nordosten ist der Dürreindex leicht negativ. Über 365 Tage gesehen liegt die Steiermark weiterhin vielerorts im zu trockenen Bereich, im Bereich der Weststeiermark war es sogar deutlich zu trocken.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Ennstal“

Dienstag, 17. Februar 2026



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 71.8 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 40.3 - 187.5 mm (Median 104.7 mm)

Zusatzinformationen

Im Ennstal war es um den Jahreswechsel deutlich zu trocken, ab dem 7.1. fiel etwas Schnee und der Dürreindex kam in den neutralen Bereich. Bis Mitte Februar war es dann aber eher trocken und der Index sank wieder in den leicht negativen Bereich zurück. Bis zum Ende des Monats sollte es wiederholt zu Nordstauwetterlagen kommen und der Dürreindex wird wieder in den neutralen bis feuchten Bereich zurückkehren.



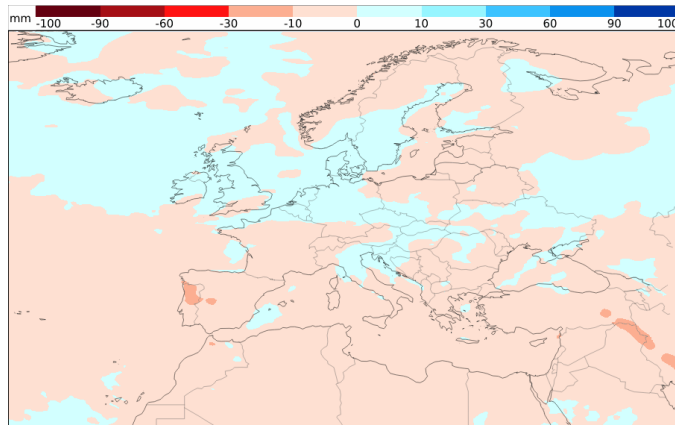


Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 17. Februar 2026

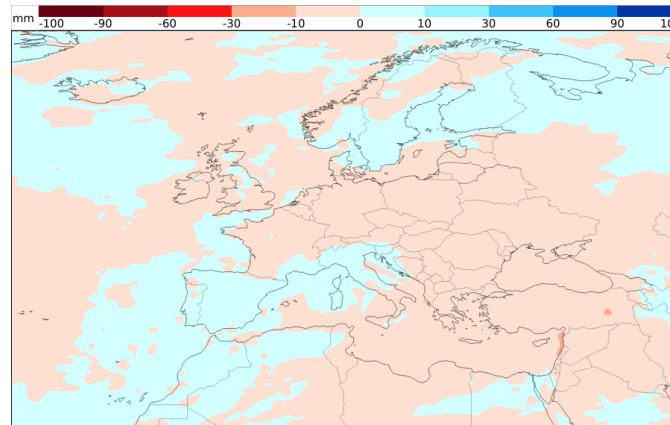
Niederschlagsentwicklung 02.03. - 09.03.

(Woche 3)



Niederschlagsentwicklung 09.03. - 16.03.

(Woche 4)

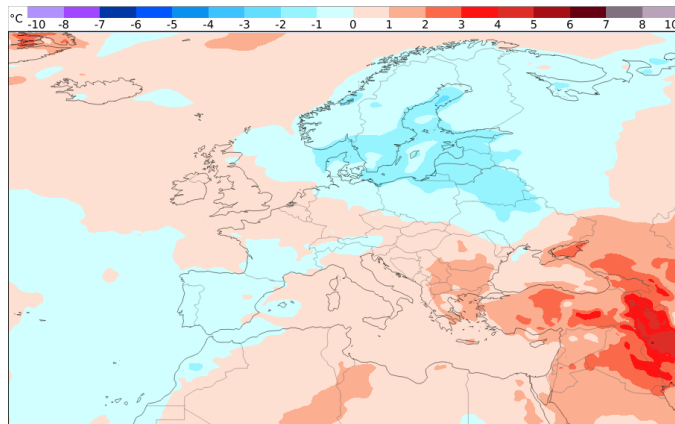


Zusatzinformationen

Ausgeglichene Niederschlags- und Temperaturverhältnisse sollte es in der ersten Märzwoche geben, die zweite Märzwoche dürfte dann etwas zu warm und zu trocken verlaufen.

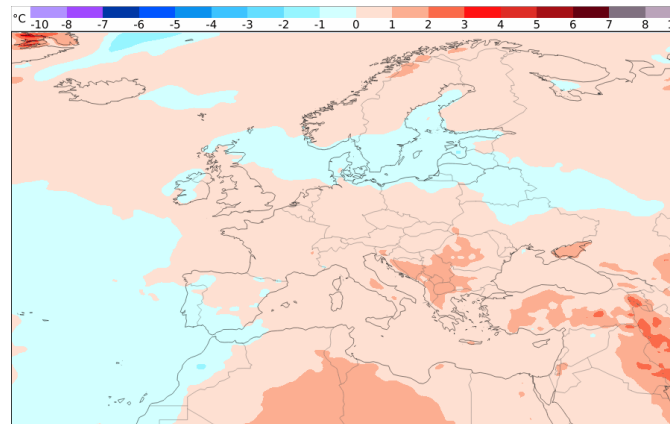
Temperaturentwicklung 02.03. - 09.03.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 09.03. - 16.03.

(Woche 4)



Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).